

Else Galen-Gube (1869-1922)

Sonnenuntergang.

Abends wenn die Sonne untergeht,
sitz ich trauernd, träumend in Gedanken
an die Stunden, die in nichts versanken,
bis die alte Zeit mir aufersteht.

5

Schemenhaft naht mir vergangnes Glück,
meinen Kummer täuschend zu besiegen.
Mit der Dämmerung kommt es aufgestiegen,
nur mein Liebstes bringt es nicht zurück.

10

Ruhelos, verzweifelt irr ich dann
durch die Zimmerflucht beim Abendscheine.
Einen Tag wie alle Tag alleine –
Komm, o komm doch, heißgeliebter Mann!

15

Hilf der hoffnungslosen Liebe Not,
du, mein Gott, reiß ab die Lebensstunden,
heilt so leicht doch alle Herzenswunden
handauflegend der Erlöser Tod.

(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap035.html>